

# Seniorenbeirat der Stadt Neuburg (Donau)

## PROTOKOLL 222

Datum: 01.07.2024  
Verfasser: Gudrun Perzlmeier

### Öffentliche Sitzung am Montag, 01.07.2024 im Rathaus, Großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

#### Teilnehmer:

**Beiräte:** Christian Braun, Loretta Speidel, Gudrun Perzlmeier, Klaus Brems, Brigitte Frank, Iris Gomez, Hubert Hammerer, Hans Heier, Heidrun Weickum, Gerhard Weiß, Hans-Albert Wenzel, Dieter Wilsch, Horst Winter.

**Entschuldigt:** Ralph Bartoschek, Wolfgang Baumann, Klaus Müller

Es sind 13 Seniorenbeiräte anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Mitarbeiter:** Fritz Alfke, Uschi Eitelhuber, Jutta Kieler-Winter, Heinz Leupold

#### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende **Christian Braun** begrüßt die anwesenden Seniorenbeiräte und die Mitarbeiter, denen er für ihr Engagement besonders dankt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Braun** gratuliert **Frau Kieler-Winter** nachträglich zum Geburtstag.

#### 2. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 03.06. und 10.06.2024

Die Protokolle vom 03.06. und 10.06.2024 werden einstimmig angenommen.

#### 3. Terminplanung der Veranstaltungen und Projekte für Juli 2024

**Frau Frank** berichtet, dass bei der Juni Busfahrt zur Walhalla alles bestens geklappt hat.

**Frau Kieler-Winter** spricht über die Planungen der kommenden Busreisen: Die Fahrt nach Berching mit 2 Bussen wird gut angenommen, daher werden für die Fahrt zu den Bavaria Filmstudios auch 2 Busse eingeplant. Bei keiner Vollbesetzung liegt das Risiko bei der Fa. Spangler. Für jeden Bus sind 2 Personen Begleitung vorgesehen. Für Berching ist das bereits geregelt, für die Filmstudios noch nicht. **Herr Braun** weist darauf hin, dass die Begleitpersonen aus dem „Bus-Team“ gestellt werden, sollte da eine Lücke sein, so wird ein Mitglied oder Mitarbeiter des SB einspringen.

Die Betriebsbesichtigung im Juni bei Smurfit Kappa fand **Herr Wilsch** sehr aufschlussreich. Er wird die Besichtigung „Stadttheater“ übernehmen. Für den 20.08.24 ist die Besichtigung des Bienenzüchtereivereins geplant und im September der Campus Neuburg. **Herr Wenzel** hat die Radtour nach Thierhaupten begleitet. Bei einem „super Wetter“ lief alles sehr gut. Sollte bei der Tour am 07.08.nach Eßlingen das Wetter schlecht sein, so findet die Tour 14 Tage später statt. Der Tourenleiter ist auf alle Fälle am Startpunkt anwesend. **Herr Braun** berichtet, dass bei der letzten Wanderung nach Wellheim eine geringe Teilnahme war. Er erinnert alle, die sich zum Seniorennachmittag beim Volksfest zur Gutscheinverteilung eingetragen haben, an den Termin vom 29.07.24 und wer noch Zeit hat, kann gerne dazukommen. Am 22.08. und 18.09.24 finden Vorträge im Bücherturm statt mit den Themen: „Fake News“ und „Deepfakes“. **Frau Weickum** und **Herr Wilsch** waren beim Seniorennachmittag im Bürgerhaus Ostend. Es waren ca. 20 – 25 Personen anwesend, es gab Kaffee und Kuchen und anschließend wurden Spiele gespielt. Es konnten auch einige Gespräche mit den Senioren geführt werden. Der nächste Termin ist der 16.09.24. **Frau Speidel** hat für den 11.09.24 einen Golf-Schnupperkurs geplant. **Herrn Wenzel** teilt mit, dass die Abendtermine zum Kegeln ab Oktober 24 geplant sind. Da die Beteiligung bisher nicht sehr hoch war, wäre eine Bewerbung zuvor in der Presse gut. **Herr Braun** teilt mit, dass die Zertifizierung für das Seniorensiegel für Neuburger Unternehmen angelaufen ist. Zur Zeit wird die Geschäftswelt angeschrieben und bei Interesse die Bögen dazu verschickt. **Herr Lahn** setzt sich danach mit dem SB in Verbindung.

#### 4. Vorhaben und Maßnahmen der „sozialen Gruppen“

**Frau Speidel**, **Herr Bartoschek** und **Herr Braun** waren zum Gespräch bzgl. der Buslinien und Öffnungszeiten des Freibads bei den Stadtwerken, mit folgendem Ergebnis: Der Stadtbus kann das Brandlbad nicht mehr anfahren, da durch die vielen Parker ein Rangieren oft nicht mehr

## Seite 2 zum Protokoll vom 01. Juli 2024

möglich ist. Deshalb wurde die direkte Anfahrt eingestellt. Der Einsatz der Stadtbusse an besonderen Tagen, wie z.B. Marktsonntag usw. ist wegen der Kosten von ca. 3.500,00 € gegenüber den Einnahmen von ca. 350,00 € nicht möglich. Auch ist eine Stunden-Eintrittskarte für das Freibad nicht möglich, da der Ausgang wegen der Drehkreuze nicht kontrollierbar ist. **Herr Braun** hat sich mit dem City-Ruf Eibl in Verbindung gesetzt, um eine Rufbus-Möglichkeit zu besprechen. Er wartet noch auf einen Rückruf bzgl. eines Termins. **Herr Winter** bemängelt, dass die Frage der Wirtschaftlichkeit bei anderen Sachen wie z.B. beim Theater, anders bewertet wird. **Herr Brems** schlägt vor, dass der SB einen Antrag an die Stadt stellen sollte, dass die Verluste nicht von den Stadtwerken getragen werden müssen, sondern dass die Stadt dies im Rahmen eines Sonderzuschusses an die Stadtwerke übernehmen soll. **Herr Braun** möchte erst das Gespräch mit der Fa. Eibl abwarten.

Um 15:30 Uhr kommt **Herr Klaus Müller** dazu. Es sind jetzt 14 Seniorenbeiräte anwesend.

Nach der Info-Veranstaltung vom 25.06.24 mit der Vorstellung der afa stellt **Herr Braun** drei Möglichkeiten einer Bürgerbefragung vor und bittet um Beiträge dazu.

1. Vorschlag von Herrn Wilsch – persönliche Befragung
2. Befragung durch die afa
3. eine Kombination aus Punkt 1 und 2

Dazu kommen folgende Meinungen:

**Herr Brems:** Bei einer individuellen Befragung von Einzelpersonen besteht die Gefahr, dass persönliche Wünsche nicht erfolgreich erfüllt werden können und dann eine Unzufriedenheit entsteht. Er spricht sich für eine Befragung durch die afa aus, da bei ca. 6.500 Anschreiben und einem Rücklauf von 30 bis 35 % eine solide Basis vorhanden ist.

**Herr Wilsch:** Wenn die Leute zu ihren Problemen einzeln befragt werden, schafft das mehr Vertrauen. Die Stadtteile sind untereinander nicht vergleichbar. Die Senioren brauchen zum Aussprechen einen Ansprechpartner. Auch sind die Kosten der afa für die Befragung mit ca. 25.000,00 € sehr hoch. **Herr Braun** erklärt dazu, dass die afa für die unterschiedlichen Stadtteile eine Quartiersauswertung vornimmt.

**Frau Weickum** fragt, wann die Befragung durchgeführt werden soll. Es muss rechtzeitig in den Stadtrat, um in den Haushalt 2025 zu kommen.

**Herr Brems:** Der SB stellt den Antrag, um Grundlagen zu schaffen, mit dem, was wir uns vorstellen, an die Stadt. Die Kosten dafür sind eine Entscheidung für die Zukunft.

**Herr Braun:** Beim Bayrischen Städtetag in Kempten ging es auch um die Herausforderung der kommunalen Seniorenpolitik. Daran kommt mittlerweile keine Kommune mehr vorbei.

**Herr Winter:** Durch die afa-Befragung wird eine Grundbasis als Sockel geschaffen, es kann zusätzlich noch ein „Kummerkasten“ eingerichtet werden.

**Frau Eitelhuber:** Es könnten an die Besucher des Seniorennachmittags am Volksfest Fragebögen verteilt werden. Das gäbe eine kleine repräsentative Umfrage. Dazu merkt **Herr Braun** an, dass beim Volksfest Fragebögen nicht erfolgreich sind. Erste Kontakte können im Bürgerhaus geknüpft werden, doch eine Einzelbefragung ist nicht repräsentativ.

**Herr Hammerer:** Können wir die Fragen selbst erstellen? Wenn der SB die Briefe selbst austrägt könnten die Kosten gesenkt werden. **Herr Braun** erklärt, dass die Fragenerstellung vom SB unter Mithilfe der afa erfolgt.

**Herr Heier:** Die Presse sollte dazu genommen werden.

**Herr Müller:** Die Lösung liegt in der Mitte. Man kann parallel fortfahren, da die lange Zeit für die Befragung bedenklich ist, wenn sie erst für den Haushalt 2026 behandelt wird. Zwischenzeitlich kann evtl. einmal monatlich ein Seniorenkaffeetisch mit uns an verschiedenen Orten eingerichtet werden, um aktuelle Themen aufzunehmen. Das Eine ersetzt aber das Andere nicht.

**Frau Weickum:** Es sollte eine Abstimmung erfolgen.

**Abstimmung:** „Soll eine Befragung durch die afa kombiniert mit einer persönlichen Befragung stattfinden?“ Ergebnis: 12 Ja-Stimmen – 2 Nein-Stimmen.

**Herr Braun** fordert alle Teilnehmer auf, sich über die Fragestellung Gedanken zu machen. Wenn der Antrag bis 30.09.24 gestellt wird, kommt er noch in den Haushalt 2025. Aus den drei Gremien soll ein Arbeitskreis gebildet werden, mit je zwei Vertretern aus jedem Gremium, sowie dem SB Vorsitzenden und der Stellvertreterin. Auch soll ein Sprecher benannt werden. Herr Brems schlägt **Herrn Weiß** dafür vor. **Herr Weiß** übernimmt die Aufgabe. Für die 1. Zusammenkunft wird als Termin festgelegt: Freitag, 12.07.2024, um 14:00 Uhr. Das Gremium führt den Namen „**Arbeitskreis afa**“.

# Seite 3 zum Protokoll vom 01. Juli 2024

## 5. Verschiedenes, sonstige Anregungen und Vorschläge

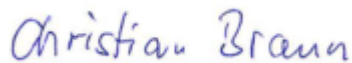
Am 16. Juli 2024 findet in München eine Fachtagung über „Wohnen und Pflegeangebote“ statt. **Herr Klaus Müller** nimmt daran teil. Sollte Interesse an der Teilnahme bestehen, bitte bei **Herrn Braun** melden.

**Frau Kieler-Winter** sucht für ihr Projektteam für den „Tag der Inklusion“ am 05.05.25 oder dem darauffolgenden Wochenende noch Mitarbeiter. Sie möchte den Tag auch „Tag der Begegnung“ benennen. Zur Unterstützung melden sich: **Frau Brigitte Frank, Frau Loretta Speidel, Herr Hans Heier, Frau Uschi Eitelhuber und Herr Horst Winter.**

**Frau Eitelhuber** verweist auf die Möglichkeit von Nordic-Walking, durchgeführt von **Herrn Smolinski**. **Frau Speidel** zieht auch in Erwägung, Nordic-Walking anzubieten. Sie war mit **Frau Kieler-Winter** bei dem sehr interessanten Vortrag „Demenz, wir müssen miteinander reden“. Sie empfiehlt, Vorträge weiter zu propagieren und zu empfehlen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich **Herr Braun** bei allen Mitarbeitern und Mitgliedern, die wie immer zahlreich zu der inzwischen 11. Zusammenkunft erschienen sind. Er freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um **16:30 Uhr**.

Seniorenbeirat der Stadt Neuburg



Christian Braun  
1. Vorsitzender



Gudrun Perzlmeier  
Schriftführerin